

**Aus der Landeshauptstadt**

**Meldungen**

**Katz-und-Maus-Spiel mit Dichter Neruda**

Magdeburg (ha) • Die Flucht des chilenischen Dichters Pablo Neruda hat Regisseur Pablo Larraín in seinem aktuellen Film festgehalten. Immer wieder legte der selbst Spuren, um seinem hartnäckigen Verfolger, Polizist Peluchoneau, im letzten Moment zu entkommen. Im Moritzhof-Kino ist das Katz-und-Maus-Spiel in der Bergwelt der Kordilleren noch bis 8. März zu sehen. Der Eintritt kostet 6 Euro.

**Beratung rund um die Tagespflege**

Magdeburg (mi) • Das nächste Treffen der Angehörigengruppe demenziell Erkrankter findet am Montag, 6. März, um 17.15 Uhr in den Räumlichkeiten des Bürgerhauses Cracau statt. Im Rahmen des Gesprächskreises für pflegende Angehörige stellte Ute Natzke, Geschäftsführerin der Tagespflegeeinrichtung „Stadt-feld GmbH“ und examinierte Krankenschwester, das Angebot einer Tagesbetreuung für Ältere vor. Dabei berät sie sowohl über eine Finanzierung und mögliche Leistungen der Tagesbetreuung als auch über das notwendige Antragsverfahren bei den Pflegekassen.

**Luther-Vorträge im Reformationsjahr**

Magdeburg (ha) • Die Volkshochschule lädt zu zwei Vorträgen zum Reformationsjubiläum ein. Am 9. März erläutert Gisela Opitz wenig bekannte Details aus der Zeit Martin Luthers in Magdeburg. Dabei erfahren die Zuhörer, welchen Zusammenhang es zu Ablasshandel, Erzbischof Albrecht und Mönch Tetzel gibt. Dieser Vortrag ist kostenfrei. Am 16. März stellt Ursula Hartmann das Leben und Wirken von Katharina von Bora als starke Frau an Luthers Seite vor. Hier kostet der Eintritt 6 Euro. Beginn ist jeweils um 18 Uhr in der Leibnizstraße 23. Um Platzreservierung unter Telefon 0391/5354770 wird gebeten.

**Schlechte Verlierer**

Das Kuratorium Ulrichskirche reagiert wutschnaubend auf den jüngsten Stadtratsentscheid

Mit provokanten Veröffentlichungen im Internet und Briefen an die Volksstimme reagiert das Kuratorium Ulrichskirche auf die jüngste Niederlage für sein Erinnerungsprojekt im Stadtrat.

Von Katja Tessnow  
Magdeburg • Ulbricht, Tietge, Müller, Lischka - die Ulrichskirchenfreunde des 2007 gegründeten Wiederaufbaukuratoriums stellen diese vier Männer in eine Reihe, alles „Kirchengegner“. Auf einer Veröffentlichung im Internet (siehe Screenshot rechts) werden die drei heutigen Politiker komplett verschieden Couleur plakativ hinter den zu allen Zeiten ungeliebten SED-ZK-Chef der DDR-Nachkriegsära gereiht. Während der Tierschutzpartei-Rat Lothar Tietge - 82 Jahre alt und im Stadtrat unter viel Geräusche ein Verteidiger der Kirchensprengung von 1956 - und Linksfraktionschef Oliver Müller mit einem Zitat dichtet an Ulbricht-Rhetorik („Wir sind nicht mehr die Stadt der Kirchtürme.“) dem Kuratorium brauchbare Vorlagen für seine dennoch zweifelhaft Internet-Plakatierung lieferten, utede sich SPD-Mann Burkhard Lischka in der Ratssitzung in keiner Weise als Kirchengegner im Allgemeinen. Im Gegenteil hatte Lischka anno 2011 den Wiederaufbau der Ulrichskirche sogar befürwortet.

Allerdings stimmten 76 Prozent der wahlberechtigten Magdeburger in einem Bürgerentscheid gegen das Projekt. In erster Linie deshalb hält eine rot-rote Ratsmehrheit - daneben auch die Gartenpartei, future!, und die FDP-Frau Carola Schumann - die Zeit für noch nicht geboten, neue Aufbaupläne zu debattieren.  
Dem aktuellen Vorstoß von CDU/FDP/BfM und Grünen zum Aufbau nur des Kirchenportals oder der Freilegung von Fundamentresten war im Mai 2016 ein fast gleichlautender Antrag derselben Ratsfraktionen vor-



25.02.17  
Rot-rote Kirchengegner  
Walter Ulbricht SED: "Andere Türme können wir in der sozialistischen Stadt nicht gebrauchen!"  
Lothar Tietge Tierschutzpartei: "Die Sprengung war korrekt!"  
Oliver Müller LINKE: "Wir sind nicht mehr die Stadt der Kirchtürme!"  
Burkhard Lischka SPD: "Aus Sicht unserer Fraktion kann der Platz die nächsten hundert Jahre so bleiben."  
7. Mai 1953 und 8. Oktober 1960  
23. Februar 2017

Aktuelle Veröffentlichung auf der Internet-Seite des Kuratoriums Ulrichskirche: In eine Reihe mit SED-ZK-Chef Walter Ulbricht, der maßgeblichen Anteil an den Kirchensprengungen der DDR-Nachkriegsära u. a. in Magdeburg hatte, werden heutige Wiederaufbauer im Stadtrat gestellt. Die Zitate unter den Fotos sind korrekt wiedergegeben und stammen, was die drei Stadträte betrifft, von der jüngsten Ulrichskirchen-Debatte am 23. Februar.  
Screenshot: www.ulrichskirche.de

**Chronik**

Den Zweiten Weltkrieg übersteht die Ulrichskirche als Ruine. Die SED-Parteführung ordnet die Sprengung (1956) und die Abtragung weiterer Kirchen (1959) an. 2007 stößt der aus Haldensleben stammende Arzt Dr. Tobias Koeppel eine Initiative zum Wiederaufbau der Kirche an. Sein

Ziel: 30 Millionen Euro sammeln und die Kirche bis 2017 aufbauen. Die Kirche meldet keinen Bedarf an der Nutzung, Bürger diskutieren kontrovers. OB Lutz Trümper lehnt eine finanzielle Beteiligung der Stadt ab. Heftige Debatten kennzeichnen die Folgejahre; 2010 spricht sich

Trümper für einen Bürgerentscheid aus, der Stadtrat lehnt ab und stimmt pro Wiederaufbau. Eine Bürgerinitiative will ihn verhindern und erzwingt mit 10 000 Unterschriften den Bürgerentscheid. Am 20. März 2011 lehnen 76 Prozent der Wähler den Wiederaufbau ab.

**Festhalten am Kirchenbau**

„zu gegebener Zeit“

Ein im Rat wieder und wieder zitiertes Grund für die Gegenerschaft auch zu Teilprojekten ist das Festhalten des Kuratoriums am 2011 von der Bürgerschaft abgewählten kompletten Wiederaufbau. Oberbürgermeister Lutz Trümper (parteilos) wies in der jüngsten Ratssitzung darauf

hin, dass sich für das Kuratorium an diesem Ziel nichts geändert habe. In der zuletzt 2016 geänderten Vereinsatzung heißt es: „Die Fördergesellschaft geht davon aus, dass zu gegebener Zeit die Bereitschaft vorhanden ist, mit dem Wiederaufbau der Ulrichskirche der Stadt Magdeburg einen wichtigen Teil ihrer geistigen, kulturellen und städtebaulichen Mitte zurückzugeben.“

Die aktuelle Abfuhr für Bürgerbefragung und Voruntersuchung des Portalaufbaus und/ oder anderer Erinnerungsformen vor Fundamenten quitiert das Kuratorium im Internet u. a. mit diesem Kommentar: „Man muss sich das noch einmal klar vor Augen führen: Rot-rote Rats-

mehrheit schmettert Bürgerbefragung und würdiges Reformationsgedenken an bedeutende Reformationskirche im 500. Reformationsjahr ab. In Magdeburg kann man schon erahnen, was eine solche Konstellation auf Bundesebene bedeuten würde: DDR 2.0.“

Von gleich vier Vorstandsmitgliedern des Kuratoriums gingen Leserbriefe bei der Volksstimme ein, die dem bitteren Tonfall im Internet nur wenig nachstehen. „Armes Magdeburg“, ruft der 1. Vizevorsitzende Uwe Thal aus, und sein Vereinskollege Jörg Schenke (2. Vizevorsitzender) schreibt: „Im Stadtrat der Otto-Stadt sorgen 27 hochmotivierte Stadträte dafür, dass sich Magdeburg zum Otto macht.“ Reiner Riegg nennt den heute grünen

**Sechs Autos gestohlen**

Magdeburg (ag) • Mindestens sechs Autos sind in der Nacht zum Dienstag im Magdeburger Stadtgebiet von Unbekannten entwendet worden.

In zwei Fällen gelangten die Täter durch Einbrüche in Wohnungen an die jeweiligen Fahrzeugschlüssel. Diese beiden Taten ereigneten sich an der Gerhart-Hauptmann-Straße. Aus den Wohnungen wurden laut Polizei auch Handtaschen gestohlen. Bei den entwendeten Autos handelt es sich um einen Audi und um einen Ford.

Die anderen Diebstähle ereigneten sich an der Olvenstritzter Chaussee, an der Kritzmansstraße, am Schornhorstring und an der Hans-Grade-Straße. Entwendet wurden neben Fahrzeugen der Marke Ford und Audi auch die der Marken Skoda und Volkswagen.

Die Polizei bittet Zeugen, die Angaben zum Tatgeschehen und zu den unbekannteren Tätern machen können, sich unter der Telefonnummer 0391/5461740 zu melden. Einen Zusammenhang der Taten schließt die Polizei nicht aus.

**Kommentar**

Auf Bitterkeit lässt sich nicht bauen



Katja Tessnow zum Streit um die Ulrichskirche

Außerhalb der politischen Ebene mehrern sich die Stimmen von Magdeburgern, die zwar 2011 gegen den Wiederaufbau der ganzen Ulrichskirche votierten, aber den Aufbau nur des Kirchenportals befürworteten. Zumal: An anderen Stellen der Stadt (Katharinentor, Sterntor, Festungsreste) wird die Integration von Erinnerungsstücken ins neuzeitliche Gesicht Magdeburgs gelobt, geie und von den zahlreichen geschichtsbewussten Magdeburgern geschätzt. Dass es sich bei der Ulrichskirche anders verhält und viele Politiker, aber auch Otto-Normalbürger dem Wiederaufbau auch in Teilen distanzieren sich ablehnend gegenüberstehen, hat viel mit dem ungnädigen und immer provokanter werdenden Gebaren des Ulrichskirchen-Kuratoriums zu tun. Dessen Akteure haben die Niederlage im Bürgerentscheid von 2011 bis heute nicht verkräftet und kein Einsehen mit der noch immer verbreiteten Gekränktheit zu Vorhaben, nach der Johannes- eine weitere Kirche komplett wiederaufzubauen. Dabei verwundert das wenig in einer Region, in der mehr als 80 Prozent der Bevölkerung keiner Religion angehören und tatsächlich eine Reihe anderer Probleme drängen als etwa mangelnder Kirchenraum.

Verbitterung ist jedenfalls kein brauchbares Fundament auch nur für ein Kirchentor. Ulrichplatz „eine Pinkelwiese für die Vierbeiner der Anlieger, die vehement gegen den Aufbau der Ulrichskirche auf die Barrikaden gehen“. Von Annäherung und Kompromiss keine Spur.

**Polizei**

**Auto stößt gegen Straßenbahn**

Magdeburg (ag) • Bei einem Unfall in der Genthiner Straße ist am Mittwoch Schaden an einer Straßenbahn und an einem Auto entstanden. Nach ersten Erkenntnissen war ein Autofahrer gegen 13.15 Uhr beim Rückwärtsfahren gegen die Bahn gefahren. Verletzt wurde niemand.

**Kleinbrand in einer Erdgeschosswohnung**

Magdeburg (el) • Aus noch unbekannter Ursache ist es am Mittwoch zu einem Kleinbrand im Bad in Alt Salbke gekommen. Eine Bewohnerin hatte den Brand bemerkt, konnte das Feuer löschen und den Bewohner ins Freie bringen. Der Bewohner kam mit dem Verdacht auf Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus.

**Die Zollstraße ist wieder gesperrt**

Nach den Arbeiten zum Hochwasserschutz folgen jetzt weitere Bauarbeiten

Von Bianca Oldekamp  
Magdeburg • Anwohner auf dem Werder müssen seit Montag erneut Umwege machen. Wegen Bauarbeiten, die rund vier Monate andauern sollen, gibt es eine neue Vollsperrung im Nordabschnitt der Zollstraße.



Die Zollstraße auf dem Werder bleibt zwischen Kahnstraße und dem „Theater an der Angel“ aufgrund von Bauarbeiten für den Hochwasserschutz bis Ende Juni gesperrt.  
Foto: Bianca Oldekamp

Die Volksstimme fragte deshalb bei Thorsten Gebhardt, Leiter des Tiefbauamtes der Stadt Magdeburg, nach, welche Arbeiten während der Straßensperrung konkret durchgeführt werden sollen. Laut Gebhardt werden im gesperrten Straßenabschnitt aktuell im Gehwegbereich entlang der Uferwand Bauarbeiten durchgeführt. Diese seien zur Herstellung der Pflanzbereiche für die noch zu setzenden Linden zwischen Kahnstraße und dem Theater an der Angel notwendig. Zur Herstellung der Baumstandorte müssen mehr als 3500 Tonnen an ungeeignetem und mit Schutt verunreinigtem Boden ausgebagert und nach einer Schadstoffbeurteilung in geeignete Erdstoffdeponien transportiert werden. Im Gegenzug wird eine vergleichbar große Masse an Frostschutzschichten, Tragschichten, Sanden und Baumsubstraten antransportiert und unter der wieder zu erstellenden Pflasterdecke des Gehweges entlang der Hochwasserschutzanlage eingebaut. „Zeitweise sind deshalb mehrere Kolonnen mit jeweils schwerer Baggertechnik im Einsatz“, erklärt Thorsten Gebhardt. Neben diesen Arbeiten sei die Pflanzung der Bäume von der Kahnstraße bis zum Bauende am Theater an der Angel im Frühjahr 2017 der dringlichste Termin, um ein gutes Anwachsen und eine möglichst gleichförmige Entwicklung der Baumreihe in der Zukunft zu gewährleisten. „Eine Pflanzung der Bäume im Mai oder später versuchen alle am Vorhanden Beteiligten zu vermeiden“, sagt Gebhardt. Und weiter

erklärt er: „Zudem wurde ein Einspeisepunkt für die Straßenbeleuchtung an der Arkonastraße freigelegt, so dass die Straßenbeleuchtung vom Bauanfang Zollbrücke bis Einmündung Arkonastraße in abschaubarer Zeit getestet und in Betrieb genommen werden kann.“  
Wegen dieser umfangreichen Bauarbeiten sei die Vollsperrung erforderlich. „Alle Beteiligten der Baumaßnahme sind nach wie vor bestrebt, den im Bauzeitplan angepeilten Fertigstellungstermin Ende Juni dieses Jahres zu erfüllen“, berichtet der Amtsleiter. Zu vor fertig gestellte Abschnitte könnten in Abstimmung mit der Stadt und der Bauüberwachung allerdings umgehend

für den Verkehr und die Bürger freigegeben werden. So sollen Detailarbeiten wie die Montage von Bänken, die Beschreibungen der Straße und das Aufstellen von Abfallbehältern im laufenden Verkehrsbetrieb als kleine, räumlich begrenzte Montagearbeiten stattfinden.  
Mit den SWM sei abgestimmt worden, dass die Arbeiten am Abwasser- und Trinkwassernetz im Abschnitt Kahnstraße in Richtung Arkonastraße vom 17. Juli bis 15. September 2017 erfolgen sollen, meinte Gebhardt weiter. Die parallele Durchführung beider Baumaßnahmen - Gehwegherstellung und Arbeiten am Trink- und Abwassernetz - habe verworfen werden müssen, „da die großen Materialtransporte beider Vorhaben durch Arkona-, Mittel-, Weiden- und Gartenstraße abgeleitet werden müssten.“  
An die Arbeiten der SWM schließt die Wiederherstellung des landseitigen Gehweges in der Zollstraße an. Durch die Aneinanderreihung der drei Maßnahmen könne die Transportlogistik auf die Zollstraße nach Norden geführt und über die Ampel an der Gartenstraße auf die B1 eingeleitet werden.

**lokale Geschäftsanzeigen**

**Lebendgeflügelverkauf**  
am Samstag, den 04.03. + 18.03.17

Colbitz - Halbesleben	2,80	11,30
Regen - Köstlin	7,50	11,40
Rappin - Spitzberg	3,20	11,50
Zelle - Spitzberg	7,40	11,60
Eichenbühl - Spitz	2,50	12,10
Balders - Hornum	6,40	12,20
Stau - Hainroth	6,00	12,30
Wolfsdorf - Lützelgraben	9,15	12,30
Forstleben - im Kreis	9,30	12,40
Moa - Lindenberg/Kraup	9,40	12,50
Moa - im Kreis	9,50	12,50
Samsdorf - Hainroth	10,00	12,60
Meding - Kötze	10,20	14,20
Grö Arnstedden - Spitz Markt	10,40	14,50
GutsMehrs - Pfli	10,50	14,60
Malk Arnstedden - Spitz	11,00	14,60
Dauendorf - Böker	11,10	15,00

Alle anderen Orte/Steilplätze siehe Aushänge...  
Geflügelhof Gentsch  
Genthiner Str. 2/a, 39107 Parthen  
Tel. 03 93 45/2 04

**allgemeine Bekanntmachungen**

**WWAZ**  
WOLMIRSTEDTER WASSER- UND ABWASSERZWECKVERBAND  
39326 Wolmirstedt, August-Bebel-Str. 24  
www.wwaz.de

**Öffentliche Bekanntmachung der Sitzung der Verbandsversammlung am 08.03.2017**

Am Mittwoch, den 08.03.2017 um 17:00 Uhr findet im Verwaltungsgebäude des WWAZ, August-Bebel-Str. 24 in 39326 Wolmirstedt die nächste Sitzung der Verbandsversammlung statt.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

- I. Öffentlicher Teil**
  1. Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden
  2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- II. Nichtöffentlicher Teil**
  3. Informationsvorlage Info 01-2017 / Musterprozessvereinbarung für den Trinkwasserherstellungsbeitrag 2
  4. Beschlussvorlage 06-2017 / Musterprozessvereinbarung für den Schmutzwasserherstellungsbeitrag 1
- III. Öffentlicher Teil**
  5. Bekanntgabe der Beschlüsse des Nichtöffentlichen Teils durch den Vorsitzenden
  6. Mitteilungen, Anfragen und Bürgerfragestunde
  7. Öffentlicher Bericht der Geschäftsleitung
  8. Beschlussvorlage 07-2017  
Neufassung der Trinkwasserabgabensatzung des WWAZ
  9. Beschlussvorlage 08-2017 / Neufassung der Abwasserabgabensatzung zur Abwasserbeseitigungsbeitrag; Teil Schmutzwasser
  10. Beschlussvorlage 09-2017 / Wirtschaftsplan 2017 des WWAZ
  11. Beschlussvorlage 10-2017 / Zweckvereinbarung für die Einleitung von Abwasser aus dem Ortsteil Sandbeindorf
- IV. Nichtöffentlicher Teil**
  12. Nichtöffentlicher Bericht der Geschäftsleitung
  13. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

**III. Öffentlicher Teil**  
14. Beendung und Verabschiedung durch den Vorsitzenden

gez. Jörg Meseberg  
Verbandsgeschäftsführer

**Jetzt 24 h für Sie da!**

www.volksstimme.de/abo

Hier können Sie Ihre Anschrift, Zahlungsdaten oder Urlaubsadresse online verändern.

Oder persönlich unter:  
Tel.: 03 91/59 99-9 00  
Mo. - Fr., 7:00 - 20:00 Uhr  
Sa. 7:00 - 14:00 Uhr

**Volksstimme**  
Mass media first haben